

Neuaufgabe April 2011

Ingrid Hintz

Das Lesetagebuch

intensiv lesen, produktiv schreiben, frei arbeiten

Bestandsausnahme und Neubestimmung einer Methode zur Auseinandersetzung mit Büchern im Deutschunterricht. Deutschdidaktik aktuell Band 12

4. korr. Aufl., 2011. IX, 303 Seiten. Kt. ISBN 9783834008718. € 19,80



In der fachdidaktischen Diskussion über den Deutschunterricht herrscht trotz unterschiedlicher Positionen weitgehend Einigkeit darüber, dass die **Förderung des Lesens** – auch des Lesens von Büchern – und die Befähigung zur Auseinandersetzung mit Gelesenem wichtige Zielsetzungen sind, deren Erreichung wesentlich von den Inhalten des Unterrichts und (mehr noch) von den gewählten Methoden abhängig ist. In diesem Zusammenhang wird häufig die Empfehlung gegeben, von den Schülerinnen und Schülern ein **Lesetagebuch** erstellen zu lassen, das begleitend zum Lesen geschrieben und gestaltet wird. Die Erforschung dieses Verfahrens, die Entfaltung der möglichen Bedeutung für den Umgang mit Büchern im Deutschunterricht und praxisnahe Tipps für die Umsetzung sind Gegenstand der vorliegenden Arbeit.

Im ersten Teil geht es um grundlegende **Aspekte des Lesens**, speziell des Lesens von **Kinder- und Jugendliteratur im Deutschunterricht**, verbunden mit Überlegungen zum produktiven Umgang mit Gelesenem, zum schreibdidaktischen Kontext und zu geöffnetem Unterricht. Im Anschluss daran gibt der zweite Teil einen **problemgeschichtlichen Überblick** zum Lesetagebuch und seinen unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen. Der dritte Teil beschäftigt sich mit dem **Begriff Lesetagebuch** und entfaltet, welche

Bedeutung das Tagebuchschreiben für die Schreiberinnen und Schreiber haben kann. Der umfangreiche vierte Teil enthält die **Inhaltsanalyse konkreter Lesetagebücher**, die von niedersächsischen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 10 im Deutschunterricht begleitend zum Lesen von Jugendbüchern angefertigt wurden und als Dokumente der individuellen Auseinandersetzung mit dem jeweils gelesenen Buch anzusehen sind. Die bei der Untersuchung festgestellten Auseinandersetzungsweisen werden gebündelt und kategorisiert. Zusammenfassend wird begründet, dass das Lesetagebuch eine geeignete Methode zur Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendbüchern im Deutschunterricht ist. Im letzten Teil werden **didaktische Perspektiven** für den Einsatz von Lesetagebüchern im Unterricht entfaltet, die in der Neuformulierung eines Handzettels mit Anregungen für Schülerinnen und Schüler konkretisiert werden.

Ingrid Hintz, Dr. phil., bis 1995 Lehrerin, danach Wiss. Angestellte, jetzt Akademische Rätin am Institut für Deutsche Sprache und Literatur der Universität Hildesheim. Dort wirkt sie in der Lehrerbildung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit. Ihre besonderen Schwerpunkte sind die Lese- und Schreibdidaktik und die Kinder- und Jugendliteratur.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage www.paedagogik.de

Schneider Verlag Hohengehren · Wilhelmstr. 13 · D-73666 Baltmannsweiler

✂

Bestellschein:

Bitte liefern Sie mir auf eigene Rechnung – Rechnung der Schule/Institution:

... Ingrid Hintz

Das Lesetagebuch

zum Preis von € 19,80 (incl. Versand)

Name und Anschrift:

Datum:

**Schneider Verlag Hohengehren
Wilhelmstr. 13
D-73666 Baltmannsweiler**

Telefax: 0049-(0)7153-48761